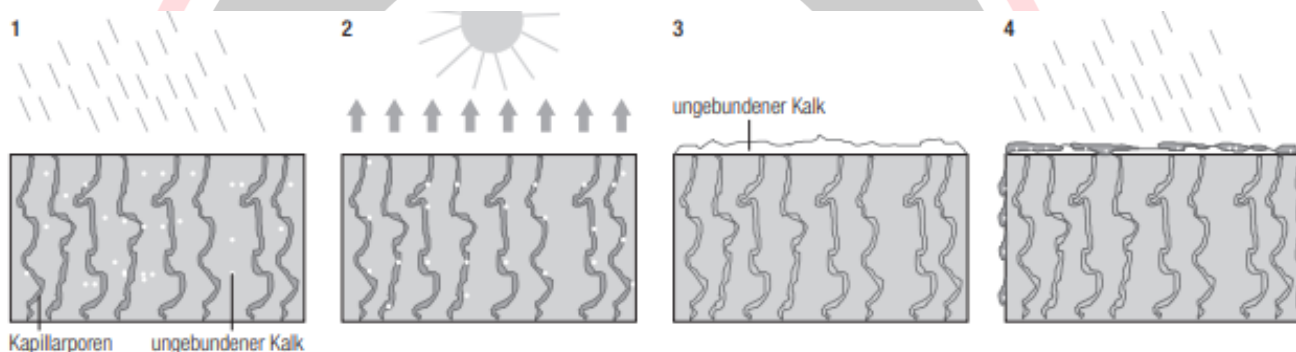


## Ausblühungen auf Betonzeugnissen

Treten schon nach kurzer Zeit weiße Schleier bzw. Flecken auf den frisch produzierten bzw. verlegten Betonsteinpflaster auf - welche als Ausblühungen beschrieben werden - ist dies ein Ärgernis, welches nach einiger Zeit von selbst wieder verschwindet und grundsätzlich kein Problem darstellt.

Pflastersteine aus Beton sind aus einem Gemisch aus Gestein, Wasser und Zement hergestellt. Da Tonerde und Kalkstein- Zement Grundstoffe sind können Pflastersteine als Naturprodukt bezeichnet werden. Die Ausblühungen entstehen durch den im Gefüge beinhaltenen Kalk. Im Abbindeprozess kann nicht der gesamte Kalk im Stein gebunden werden. Dies kann zur Folge haben, dass der überschüssige Kalk durch Regen von oben oder durch Staunässe von unten gelöst und durch die Kapillaren an die Oberfläche transportiert wird. (Bild 1 - 4) Dort bleibt nach der Reaktion mit Kohlendioxid schwer löslicher Kalkstein zurück.



Einen großen Einfluss auf die Ausblühungen hat das Wetter, bedingt durch verschiedene klimatische Bedingungen wie Regen, Schnee, Nebel, Zugluft aber auch Hitze und Kälte haben Einfluss auf die Stärke der Ausblühung. Da in jedem Beton überschüssiger Kalk vorhanden ist, gibt es keinen Betonstein, der nicht zu Ausblühungen neigt. Ausblühungen sind somit natürlichen Ursprunges.

Liegt der Grund der Ausblühungen beim Wetter, so ist auch die Lösung dort zu finden. Der abgelagerte Kalkstein auf der Oberfläche des Betonsteines wird im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse abgetragen und die Ausblühungen verschwinden wieder. Auch wenn des Abtragens der Ausblühung wesentlich länger dauert als die Entstehung, so sind die Ausblühungen nach wenigen Jahren verwittert. Nach dieser Zeit befindet sich kaum noch ungebundener Kalk im Stein. Steine die den Bewitterungsprozess bereits durchlaufen haben, zeigen keine Neigung mehr zu Ausblühungen.